

13.6.77

Presseerklärung der Platzbesetzer des Kühlturmgeländes in Grohnde

Wir haben den Bauplatz für die Kühltürme in Grohnde besetzt, nachdem weder die massiven Proteste noch die Einsprüche bei Gericht einen Weiterbau verhindert haben.

Was ist passiert?

Vor einem Jahr, am 9. Juni 1976, wurde in Grohnde klammheimlich mit dem Bau des Atomkraftwerkes begonnen, ohne daß die Öffentlichkeit davon überhaupt informiert war. Trotz 14.000 Einwendungen aus der Bevölkerung wurde der Bau vor Ende der Genehmigungsverfahren angefangen.

Um einen Weiterbau zu verhindern, wurde am 19. 2. 77 der Platz kurzfristig besetzt - Ergebnis war eine KZ-mäßige Absicherung des Geländes. Am 19. 3. kamen ca. 20.000 Menschen, um erneut die Weiterführung der Bauarbeiten praktisch zu verhindern.

Mit brutalem Einsatz von Polizei, Pferdestaffeln u. chemischen Kampfstoffen wurde dieser Protest zusammengeprügelt; dabei gab es viele Festnahmen und über 600 Verletzte.

Weder von all diesen massiven Protesten, noch von dem Einspruch der Stadt Hameln - der gerichtlich noch nicht entschieden ist - hat sich die Preußenelektra am Weiterbau hindern lassen.

Inzwischen ist das Reaktorgebäude innerhalb von 3 Monaten schon zur Hälfte hochgezogen.

Nicht die Gerichte, nicht die Massendemonstrationen haben bis jetzt den Baustopp erreicht. Jetzt haben wir den Bauplatz für die Kühltürme besetzt, ohne die das AKW nicht in Betrieb genommen werden kann. Wir wollen damit verhindern, daß die Preußenelektra hier gegen unseren Willen ein menschenvernichtendes AKW hinbaut, das für uns und alles weitere Leben in dieser Gegend die höchste Gefährdung ist. Wir sind nicht bereit, den Platz freiwillig preiszugeben, bevor unsere Forderung:

BAUSTOPP DES AKW GROHNDE erfüllt worden ist.

Wir kämpfen für Gesundheit und Leben und lehnen es ab, Menschen zu verletzen. Wenn hier heute Gewalt ausgeübt wird, dann nicht von uns, sondern von der Polizei, die bereits jetzt auf den Straßen uns verfolgt, fotografiert und unsere Personalien überprüft.

Als Ausdruck unserer Entschlossenheit haben wir ein Freundschafts- haus gebaut. Kommt und unterstützt die Platzbesetzung in Grohnde.